

Realschüler der Markus-Schule packen „Pakete zum Leben“

„Als SMV haben wir an zwei Tagen in den Pausen Würstchen verkauft und mit dem Erlös 14 Pakete gepackt. Die Aktion hat Spaß gemacht und wir können Menschen in schwierigen Lebensumständen damit helfen“, kommentiert der zweite Schülersprecher Jakob Grimm sein Engagement und das seiner Mitschüler. Erster Schülersprecher Paul La Pierre ergänzt: „Ich war schon in einigen Ländern, in denen die Leute richtig arm waren. Ich bin sogar in einem solchen Land geboren. Ich finde es einfach super, dass man so etwas in die Wege leitet.“

In der Adventszeit wollen Schüler und Lehrer des Realschulzugs das Licht, das durch Jesu Geburt vor ungefähr 2000 Jahren in die Welt gekommen ist, auch für Menschen fassbar machen, die eher auf der Schattenseite des Lebens stehen. Sie haben sich deshalb an der Aktion „Pakete zum Leben“ beteiligt, die schon viele Jahre von der Auslandshilfe der Freien Evangelischen Gemeinden durchgeführt wird.



Gerade im Osten, z. B. in Bulgarien und Rumänien, gibt es noch viele Menschen, denen es am Nötigsten fehlt. Diese Zielgruppe hat die Auslandshilfe der Freien Evangelischen Gemeinden im Auge mit der Aktion "Pakete zum Leben".

In der Vorweihnachtszeit haben deshalb die Eltern und Schüler des Realschulzugs der Markus-Schule wie in den beiden Jahren zuvor keine Weihnachtsgeschenke, sondern Lebensmittelpakete mit Speiseöl, Mehl, Zucker, Reis, Nudeln und Multivitamin-tabletten gepackt.

Mehr als 80 Pakete wurden am Dienstag in einen Lastwagen verladen und auf den Weg zu den bedürftigen Menschen gebracht.

Für die Schulleitung drückte Tobias Engelhardt seine große Freude über das Engagement der Schüler und ihrer Eltern aus.